

# LUDWIG REITER



THE SHOES-BROTHERS. Lukas Reiter ist der Architekt des Hauses, Till der Geschäftsführer und Uz kümmert sich um Technik und Personal.

**STILMITTEL.**  
Rechts oben: Alte Aufnahme des Geschäfts im vierten Wiener Bezirk. Rechts: Reiterstiefel um € 879,-. Unten: Ludwig Reiter III.



## DER SCHUSTER ALS DESIGNER

Seit der Gründung 1885 hat sich viel getan: Mittlerweile gibt es 17 Shops, davon einen in Peking. [www.ludwigreiter.com](http://www.ludwigreiter.com)

- » HAUTE CHAUSSURE. Bis 1997 produzierte das Haus die Schuhe für Designer Helmut Lang.
- » STILSCHULE. Barbara Reiter hat bei Jil Sander Mode studiert und ist für die Entwürfe zuständig.

„Die Zukunft der Tradition“ ist Till Reiters Leitmotiv. Er führt die Geschäfte der Schusterdynastie.

— *War das Familienunternehmen Ihr berufliches Ziel?*

Mein Vater wollte mit 60 aufhören. Ich dachte, das mache ich jetzt halt ein paar Jahre und dann was anderes.

— *Mittlerweile arbeiten Sie mit Ihren Brüdern und Ihrer Frau.*

Alle sind mit der Zeit reingewachsen, jeder hat seinen Bereich. Es klappt gut. Ich halte es für Glück, dass sich vier Leute einer Generation so gut ergänzen.

— *Hatten Sie als Kind Maßschuhe?*

Nein. Es heißt nicht umsonst, Schusterkinder gehen bloßfüßig. Wir haben nur Überbleibsel getragen. —

# JUWELIERE A. E. KÖCHERT



## FEINSCHLIFF IN WIEN

Alle Schmuckstücke entstehen im haus-eigenen Atelier. [www.koechert.com](http://www.koechert.com)

- » FRISCHER WIND. Die Cousins Wolfgang und Christoph Köchert steigen Ende der 1990er-Jahre ins Familiengeschäft ein.
- » EXPANSION. Mit Florian Köchert wird 2005 eine Zweigstelle in Salzburg eröffnet.



**BLÜHENDES GESCHÄFT.**  
Ring mit Koralle und Diamanten um € 2.150,-.



## DREI HOCHKARÄTER.

Christoph, Florian und Wolfgang Köchert vor dem Shop in Wien (Neuer Markt 15).

Die Sterne, die Kaiserin Sisi für ihr bekanntestes Gemälde im Haar getragen hat – alle 27 Stück stammen aus dem Hause Köchert. Kunststück, der Gründer war der persönliche Juwelier des Kaisers. Und exklusiv ging's seit der Gründung im Jahr 1814 immer zu: Seit sechs Generationen liefern die Köcherts von Wien aus hunderte Karat an Königshäuser und an Liebhaber edler Preziosen. Wer in diese Juweliersfamilie hineingeboren wird, wächst quasi mit dem goldenen Löffel im Mund auf – Rückenschmerzen in jungen Jahren plagten sie aber alle. Denn eine Goldschmiedelehre an der Werkbank gehört zur Familientradition, die bis heute weitergeführt wird. —

# W I E N



Nr. 240, September 2009  
Österreich 1,00 €